

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maschinenbau, die sich im Laufe der Zeit zu einer der bedeutendsten Werkstätten zum Bau mechanischer Webstühle entwickeln und mehrere hundert Arbeiter beschäftigen konnte. Die Tonnar-Stühle bildeten eine Spezialität, die sich in allen Weltteilen einfuhrte. Etwa 25 erste Preise erwarben sich die mechanischen Webstühle der Firma Tonnar auf den Weltausstellungen. Ebenso wurden die zugehörigen Hilfsmaschinen konstruiert und in eigener Werkstatt gebaut. 1872 genügten die gemieteten Fabrikräume nicht mehr dem wachsenden Betriebe; es wurde die jetzige Fabrik wie Eisengießerei errichtet, welche Raum schuf für 250–300 Arbeiter. War von 1872–1878 hauptsächlich der Bau von Samt-, Seiden-, Baumwollwebstühlen und deren Hilfsmaschinen vorherrschend, neben welchen kleine Dampfmaschinen, Transmissions-, Heizungs- und Gasrohranlagen gebaut wurden, so entschloß sich Felix Tonnar, durch den großen Erfolg bei der Einführung der mechanischen Samtbandwebstühle angespornt, auch den Samt auf mechanischem Wege herzustellen, genau nach dem Prinzip der mechanischen Samtbandweberei, daß zwei Stücke Samt übereinander zu gleicher Zeit gewebt werden. Hatte die Firma schon 1869 einen gut konstruierten Samtwebstuhl gebaut, so gelang es doch erst 1876, diesen allmählich im niederrheinischen Samtbezirke einzuführen. Speziell im Bau mechanischer Webstühle für florartige Gewebe hat sich die Firma mit großem Erfolg betätigt.

Der Verstorbene war Inhaber vieler Ehrenämter, die er zum Wohle seiner Wähler und Mitbürger bis in sein hohes Alter bekleidete.

Archibald Coats, erster Direktor der großen Garnfirma J. & P. Coats Ltd., London, †. Mr. Archibald Coats, der seit 20 Jahren an der Spitze der genannten großen Weltfirma stand, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Der große internationale Konzern, dessen jährlicher Gewinn jetzt 60 Millionen Mark übersteigt, hatte seinen Ursprung in einer kleinen Garnspinnerei, die vor fast 60 Jahren gegründet wurde. Die Firma hat jetzt fast das ganze Geschäft in Nähgarn in Groß-Britannien an sich gezogen, in Amerika ausgedehnte Beziehungen unterhalten und steht in Verbindung mit den ersten Fabrikanten des Kontinents. Es war im Jahre 1890, als die jetzige Gesellschaft mit einem Kapital von 120 Millionen Mark gegründet wurde. Schon während der vorangehenden 7 Jahre war der jährliche Nutzen 9 Millionen Mark, die 4 darauf folgenden Jahre wurde 8 Prozent Dividende verteilt und daran anschließend 10 Prozent. 1896 waren es 20 Prozent und 2 Jahre später sogar 30 Prozent. Im Jahre 1900 betrug der Brutto-Nutzen 50 Millionen Mark, wovon 30 Prozent Dividende verteilt wurden und ausserdem erhielten die Aktionäre noch eine Extra-Vergütung von 20 Prozent. Das Jahr 1907 brachte über 60 Millionen Mark Nutzen und so blieb es seither. In den letzten 3 Jahren erhielten die Aktionäre regelmässig 35 Prozent. Das Kapital der Gesellschaft betrug zuletzt über 210 Millionen Mark und der Reservefonds zirka 170 Millionen. Der eben verstorbene Präsident der Gesellschaft, der einer der reichsten Textilindustriellen Englands war, war wegen seiner grosszügigen Wohltätigkeit bekannt. Sein Bruder, Mr. James Coats, auch ein Mitglied der Firma, ging ihm im März dieses Jahres im Alter von 72 Jahren im Tode voran.

Die Eröffnung des Neubaus der Grands Magasins du Louvre in Paris wurde zu einem Ereignis, wie selbst Paris noch nicht seinesgleichen gesehen hatte, und das eine Menschenmenge auf die Beine brachte, wie man es bei solchen Gelegenheiten sonst nur von Amerika, dem Lande der Riesenziffern, gewohnt ist.

Der Erweiterungsbau ist an und für sich durchaus nicht imposant, wenigstens nicht für ein deutsches Auge, das von Deutschland her die imposantesten und künstlerisch grossartigsten Warenhausbauten gewöhnt ist. An den Eingang schliesst sich ein Lichthof, den eine bunte Glaskuppel krönt. Grosse Bronzekandelaber flankieren die Halle. Die Gesamtwirkung ist schön, aber keineswegs überwältigend. Was aber durchaus einen überwältigenden Eindruck machte, das war der Andrang am Eröffnungstage; das das Bild dieser endlosen andrängenden Menschenfluten, die sich immer wieder und wieder erneuerten, dürfte wohl einzig dastehen. Den Hauptanziehungspunkt bildeten dabei wahrscheinlich die schon am Sonntag vorher in allen Tageszeitungen veröffentlichten

Inserate des Louvre, in denen für den Eröffnungstag 50 % Rabatt auf sämtliche Waren, selbst auf die neuesten Modeartikel, angekündigt wurden. Dieses Versprechen wurde in allen Lagern prompt innegehalten, mit dem Erfolge, dass schliesslich an den Kassen Nummern ausgegeben wurden, welche die Reihenfolge derer, die gern bezahle wollten, regeln sollten. „Halt ein mit deinem Segen!“ mögen Prinzipal und Angestellte wohl seufzend gedacht haben.

Dergleichen wäre bei uns unmöglich, schon aus dem sehr begreiflichen Grunde, dass die Polizei solche unvernünftigen Menschenansammlungen gar nicht gestatten würde, denn, wenn mitten im Gewimmel der Gedanke überkam, dass hier eine Panik irgendwelcher Art ausbrechen könnte, den musste schaudern bei dieser Vorstellung, so dass er schleunigst die Flucht ergriff. Die meisten aber, von keinerlei Nervosität geplagt, blieben, und das Ergebnis war für die Magasins du Louvre eine Tageseinnahme von 3 Millionen Franken.

Zeichnerverein St. Gallen. Am 22. Mai hielt der Zeichnerverein St. Gallen eine Monatssitzung ab mit Vortrag von Prof. Pupikofer, Zeichnungslehrer an der Kantonsschule in St. Gallen. Der Vortragende behandelte an Hand eines reichhaltigen Illustrationsmaterials die Entstehung der griechischen Palmette. Wie das griechische Ornament sich aus dem ägyptischen aufgebaut hat, so ist auch die griechische Palmette aus ägyptischer Kunst herausgewachsen und zwar war ihre ursprüngliche Form die Lilie, die neben den Pflanzen des Lotos und Papyrus dem ägyptischen Ornament hauptsächlich als Grundlage dienten.

Der Vorsitzende verdankte den sehr inhalts- und lehrreichen Vortrag bestens. Er gedachte in seinem Eröffnungswort auch des vor kurzem verstorbenen Gründers und Förderers des Vereins, Herrn Zeichnungslehrer Moser-Pfister, der lange Jahre das Vergrössern für Stickerei an der Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe unterrichtet hatte. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen, der Ehrenmitglied des Zeichnervereins war, durch Erheben von den Sitzen.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Vakanzenliste

No.	Sitz der Firma	Artikel
101	Gand	Bleicherei von Leinengarnen
103	Belgien	Sammt und Möbelstoffe
104	St. Etienne	Galons noirs pour casquettes, écharpes, bérêts d'enfants
105	Köln a. Rh.	Markttaschen. Schürzenfabrikation
106	Sachsen	Seide- u. Kamelhaar -Schlaf- u. Reise-decken. Bourretstoffe
107	Sachsen	Chenille Shawls-Plaids-Echarpes
108	Nürnberg	Kurz-Galanterie- und Spielwaren
109	Frankreich	Hutnadeln, automatische
110	Sachsen	Gestickte Tischdecken, Gall. Borden, Portieren etc.
112	Odenkirchen	b/w. Kleider-, Blousen-, Schürzenstoffe, leinene Kostümstoffe etc.
113	Barmen	Blousen- und Schürzenbesätze
114	Nixdorf B. N. B.	Waschechte, bedruckte Besatzborden, Schreibmaschinenfarbbänder.
116	Pilsen	Hemden- und Kragenfabrik
117	Deutschland	Schwarz Panama für Schürzen und Unterröcke
118	Wien	Tisch- Bettdecken, Möbelstoffe
119	Siegmars-Chemnitz	Damen-Unterkleider, Tricotagen
120	Mailand	Filzhüte (Fabbrica in Monza)
121	Mulhouse (Alsace)	Impressions
122	Wien	Matratzen- und Rolettenstoffe
Notiz	Berliner Agenturgeschäft	sucht ein Haus der Strohtressenbranche zu vertreten

Auskunft nur für Mitglieder des obigen Verbandes bei der Expedition dieses Blattes.

Der Verein gegen Seidendiebstahl in Grefeld hielt kürzlich seine Hauptversammlung ab. Die Existenzberechtigung des Vereins ergibt sich aus der Tatsache, daß auch im verflossenen Jahre dreißig Personen wegen Diebstahl und Hehlerei zur Untersuchung gezogen wurden, wovon zwölf bestraft wurden und achtzehn sich noch in Untersuchungshaft befinden.



Fachschulnachrichten.



Lehrer und Schüler (37 Personen) der höheren Webschule und Webereifachschule zu Chemnitz unternahmen vom 29. Mai bis 3. Juni 1912 eine 6tägige Studienreise durch Norddeutschland, um in den Städten Hannover, Bremen und Hamburg textile Betriebe und Museen zu besichtigen. Am 2. Juni wurde von Hamburg aus die Nordseeinsel Helgoland besucht.

„Höhere Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie“ in Berlin ist die neue Bezeichnung, die für die Städtische höhere Webeschule, entsprechend ihrer jetzigen vielseitigen Aufgabe, gewählt worden ist. Die Lehranstalt, welche aus dem alten Schulgebäude, Berlin O. 27, Markusstraße 49, in absehbarer Zeit in das im Bau begriffene neue Schulhaus „Am Warschauer Platz“ verlegt werden soll, wird während der Übergangszeit die Bezeichnung: vormalige Städtische höhere Webeschule als Zusatz zu dem obigen neuen Namen beibehalten.

Submissionen.

Baumwollstoffe. Das griechische Kriegsministerium (Ministère de la Guerre, section du Matériel) in Athen vergibt am 25. Juni, 10 Uhr vormittags, die Lieferung von 700,000 Meter Baumwollstoffen für Hemden und Unterhosen. Die Lieferung ist eingeteilt in 35 Partien zu 20,000 Meter. Angebote sind in doppeltem Umschlage versiegelt einzureichen. Die Preise sind in Franken und Centimes anzugeben. Sicherheitsleistung: je 250 Fr. für die einzelnen Lieferungspartien durch Scheck auf die griechische Nationalbank.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), Dr. Th. Niggli, Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Druckarbeiten jeder Art

empfiehlt

Jean Frank, Zürich

8 Waldmannstr. 8

Soeben ist erschienen:

Ein Gang durch die Seidenindustrie.

Von **Aug. Weber, Wädenswil**. 64 Grossoktavseiten.

Preise: Inland Fr. 1, Ausland Fr. 1.25.

Im Selbstverlag des Verfassers.

DIASTAFOR

Für Bleicherei, Färberei, Weberei, Appretur. Zur Vorbereitung zu färbender Gewebe u. für Druckverdickungen

Mittel zur Entschlichtung und Herstellung dünnflüssiger, klebkraftiger Schlichte- und Appreturmassen aus Stärke und Mehl

**Diamalt - Aktien - Gesellschaft
München II**

Brieffach 102

Vertretung für die Schweiz: Egli & Co., Zürich, Kirchgasse 48

E. Bauch, Maschinenfabrik und Eisengiesserei LANDESHUT i. Schl. und ARNAU i. Böhmen

Spulmaschinen

für glatte und Kreuzwindung, für Schuss und Kette, für Leinen und Baumwolle

.. Perrotinen ..

Mess-, Lege- und Wickelmaschinen, Scheer- und Bäummaschinen, Zettelmaschinen, Cropingmaschinen, Aufbäummaschinen, Flachsrieffeln, Flachsknick- und Schwingmaschinen, Maschinenweifen, Garnbündelpressen, Garnmangeln etc. etc.

D. R. P.

O. P.

D. R. G. M.

(H. 2, 3336)